

## ALAE – ARIAN LEMAL, AVENTURES ENVIRONNEMENTALES

ALAE ist eine Initiative des jungen französischen Umweltmanagers und Bergsteigers Arian Lemal (25 Jahre), der gern als *Müllmann der Gipfel* bezeichnet wird. Seit 2006 durchstreift er die Hochgebirge der Welt und sammelt unterwegs sämtlichen Müll ein, den er findet. Nach den Touren nimmt er diesen Müll mit ins Tal und besucht dort Schulen, um auf die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen und so eine effektive, hautnahe Umweltbildung bei Kindern und Jugendlichen zu erzielen – und das mit großem Erfolg.

2010 möchte Lemal ein 4-jähriges Projekt starten, um Teile der Himalaya Region zu „entmüllen“ und dabei eng mit Schulen zusammenarbeiten. Zur Realisierung dieses einmaligen Projektes benötigt Lemals Organisation Sponsoren. Wir bewerben als aktive Partner von ALAE Lemals Projekt in den deutschsprachigen Ländern und versuchen dafür, auf der Tour Spendengelder zu sammeln. Im Herbst 2009 beginnen wir außerdem im Namen von ALAE mit ersten Müllsammeltagen in den deutschen Alpen. Weitere Infos über ALAE unter [www.arianlemal.fr](http://www.arianlemal.fr)

## SPENDEN FÜR EINE SAUBERE BERGWELT

Unterstützen Sie unsere Arbeit in Form von Spenden oder einer Mitgliedschaft bei Outdoor Links, um mit ALAE die Gipfel der Welt zu entmüllen.

Spenden Sie für Arian Lemals Projekt *Himalaya 2010*, Kennwort: Saubere Bergwelt. (Spendenquittung auf Wunsch erhältlich.)

### Outdoor Links –

Verein zur Förderung junger Menschen im Outdoorsport e. V.

Zur Eichwiese 80  
D - 64367 Mühlthal  
Tel. 06151 – 992 6164  
[info@outdoorlinks.org](mailto:info@outdoorlinks.org)  
[www.outdoorlinks.org](http://www.outdoorlinks.org)



Volksbank Modau eG  
BLZ: 508 643 22  
Konto Nr.: 206 255 0

**stadt.land.fluss - draußen mehr bewegen:** eine Aktion von Outdoor Links e. V., unterstützt durch die Europäische Outdoor Fachmesse.

**Outdoor Links**

**Out  
Door**  
The Lead is 'You' For

(gedruckt auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Biodruckfarben)

stadt.land.fluss

draußen mehr bewegen



## Benefiz-Staffeltour

In 20 Tagen von Flensburg  
an den Bodensee



## BENEFIZ-OUTDOOR-STAFFELTOUR

### Wer

Das Projekt wird von Outdoor Links, Verein zur Förderung junger Menschen im Outdoorsport e. V., durchgeführt. Mit der Fachmesse *OutDoor* als Partner werden wir das Thema Nachhaltigkeit im Outdoorsport aktiv bewerben und gleichzeitig für die gemeinnützige Organisation *ALAE* unterwegs Spenden sammeln (siehe Rückseite).

### Wie

Die Tour findet als Staffellauf in Form verschiedener Outdoor-Sportarten in kleinen Teams von ca. 3 bis 5 Personen statt. Es gibt ein Straßenfahrrad-Team, ein Kajak-Team, ein Nordic Walking-Team, ein Mountainbike-Team und ein Wander-Team. Jedes Team reist mit der Bahn zum Ausgangspunkt an und vom Zielort der Etappe wieder ab. Sämtliche Ausrüstung wird von jedem Teilnehmer selbst transportiert.

Die Fortbewegung erfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit umweltschonend und auf der Route NUR aus eigener Kraft ohne Begleitfahrzeuge. Unterwegs wird es in vier Städten Infostationen geben (voraussichtlich Hamburg, Fulda, Tauberbischofsheim und Überlingen). Diese werden in Kooperation mit lokalen Outdoor-Läden und Schulen organisiert. Vor den Schulen und Läden werden wir das Thema Nachhaltigkeit im Outdoorsport bewerben und gleichzeitig auf das Thema Natursport und Erlebnispädagogik im Bildungssystem aufmerksam machen.

### Wann

Start: 27.06.2009 in **Flensburg**  
Ziel: 16.07.2009 in **Friedrichshafen** zum Messebeginn der Fachmesse *OutDoor*.

## VON FLENSBURG AN DEN BODENSEE

- **Flensburg** bis Nähe **Fulda** (ca. 500 km): Fahrrad
- Nähe **Fulda** bis **Fulda** (ca. 40 km): Kajak/Kanu
- **Fulda** bis **Schlüchtern** (ca. 35 km): Nordic Walking
- **Schlüchtern** bis **Tauberbischofsheim** (ca. 150 km): MTB
- **Tauberbischofsheim** bis **Dinkelsbühl** (ca. 110 km): Wandern
- **Dinkelsbühl** bis **Ludwigshafen/Bodensee** (ca. 340 km): Fahrrad
- **Ludwigshafen** bis **Friedrichshafen** (ca. 50 km): Wandern



## MEHR NACHHALTIGKEIT IM OUTDOORSPORT

Outdoorsportarten befinden sich seit Jahren im Aufschwung, der Aspekt der Nachhaltigkeit kommt dabei jedoch zu kurz. Umweltbildung im Sport existiert sozusagen kaum und wird auch im Schulcurriculum und anderen sportbezogenen Ausbildungen bisher gar nicht oder nur stiefmütterlich behandelt. Kann Outdoorsport überhaupt nachhaltig ausgeübt werden? Wir möchten diese Antwort mit einem klaren Ja beantworten. Solange wir verstehen, dass die Natur für den Outdoorsport mehr ist als eine Kulisse, und dass deren Vermarktung nur funktionieren kann, wenn wir uns als Glied einer Kette

betrachten, das Verantwortung übernimmt für Gesellschaft und Natur, können wir respektvoll handeln. Wider der Aussage, der Mensch sei ein Störfaktor in der Natur, plädieren wir für Nachhaltigkeit im Outdoorsport. Dabei legen wir nicht nur Wert auf Umweltbildung im Sport, sondern auch auf eine soziale und wirtschaftliche Verantwortung. In Zeiten des Klimawandels und der Globalisierung sind dies wesentliche Aspekte, die wir ins Gespräch bringen möchten, damit vor allem junge Leute die Wichtigkeit von Respekt und Verantwortung verstehen und erleben lernen.

